

➤ **Pfalzwanderung: Altrip – Rhein-Leinpfad Wanderung – Waldsee (IK Wandern)
am 25.03. (10.30 Uhr)**

Zu dieser geschichtlichen Rhein Leinpfad Wanderung trafen sich **34 HARMONIE**-Freunde bei herrlichstem Frühlingswetter am Altrip Hauptpegel. Weitere 3 Personen stießen nur bei den Lokalen zur Wandergruppe dazu. Unser Organisator dieser Wanderung, Herr Eberhard Heinrich, stimmte uns erst über einige historische Stellen dieser Tour ein, welche angesteuert wurden. Einige dieser geschichtsträchtigen Stellen haben sich im Laufe der Jahre, Jahrhunderte zu Geschichten und Legenden entwickelt, die es sogar bis in die Schüler-Lesebücher geschafft haben.

So eingestimmt, begaben wir uns auf die Wanderung auf „**Badisches Hoheitsgebiet unter Pfälzischer Verwaltung**“ - Eberhard Heinrich - nach kurzer Verschnaufpause - an die Mannheimer gewandt- das hört ihr zwar gern: „**stimmt aber nicht, hört sich aber gut an**“.

Was aber stimmt: Altrip ist der östlichste Punkt der Pfalz bzw. Rheinland Pfalz. Ebenso ist das „**Altrip Eck**“ und der ehemalige **Altripper Bahnhof** jetzt fest auf der Mannheimer Seite. Die Wanderung ging an dem neuen und alten Rheinverlauf nach der Regulierung 1874 entlang und begeisterte bei dem aktuellem Wasserstand von 3,50m durch eine **wilde, verwegene Vegetation**.

An Hand von Bildern, alten Schriftstücken, altem Kartenmaterial, Fotos, Legenden und Geschichten ging er auf das Historische ein. Das **Castel Alta Ripa**; warum der **Röm. Kaiser Valentian I** (lebte hier ½ Jahr) die Neckarmündung verlegen ließ; die **Tulla-Rheinregulierung**; das alte Rheinbett; warum ist auf dem Tulla Grabstein die Abbildung vom **Altripper Eck**; die Kriminalgeschichte an der „Retzer Ech“; die Seckenheimer Salzschnuggler, Fergen und Altripper Salzer; die alte Seckenheimer Gemarkungsgrenze mit den Grenzsteinen von 1779 mit ihrem Geheimnis (Schutz vor Betrügereien); wie die Goldkörnchen in den Kupferkessel der alten Karpfenwirtin kamen; die Altripper Goldschürfrechte; Karte der 3 Altripper Goldgründe usw. Entsprechende Ausarbeitungen ließ Herr Heinrich bei der Mittagseinkehr und im Abschlusslokal zirkulieren.

Die Mittagseinkehr in der „**Altrheinklaus**“ **Waldsee**, direkt auf dem Hauptdamm gelegen, mit Blick auf die Kollerinsel, war Dank vorbestellter Speisen sehr gut organisiert. Der Abschluss in der Traditionsgaststätte „**Der Karpfen**“ war wie bei „Muttern“. Jeder konnte sich den Kuchen vom Tisch selbst nehmen und die gefüllte Kaffeekanne stand auf dem Tisch. Zusätzlich war an diesem Tag noch Schlachtfest – oh welche Völlerei! Mit anderen Worten, es war ein anstrengender Tag für Leib und Seele. Die einzige Notoperation (erfolgreich) mussten wir an den Wanderschuhen von Christel Fabricius vornehmen.

Vorbereitet und organisiert hat diese Wanderung das Ehepaar Elisabeth und Eberhard Heinrich. Ihnen danken wir für diese schöne, sehr interessante Wanderung ganz herzlich.